

Protokoll der 82. ordentlichen Gruppenversammlung der Ortsgruppe Rigi des SAC Pilatus vom 13. Februar 2026 im Clubhaus Luterbach in Küssnacht

1. Begrüssung

Präsident Michael Fuchs eröffnet um 20 Uhr die 82. Gruppenversammlung der OG Rigi. Ein spezielles Willkommen geht an die Ehrenmitglieder Franz Geisser, Erwin Müller, Kari Ulrich und der Präsident der Stammsektion Daniel Petermann.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Alois Bachmann und Katja Huwiler. Laut Präsenzliste sind 37 Mitglieder anwesend.

3. Protokoll der 81. GV

Das Protokoll der Gruppenversammlung vom 14. Februar 2025 wurde auf der Homepage aufgeschaltet. Es wird genehmigt und der Schreiberin Andrea Waldispühl verdankt.

4. Jahresberichte 2025

a) Touren und Anlässe Aktive (Beat Annen)

Einmal mehr kann auf ein abwechslungsreiches Tourenjahr zurückgeschaut werden. Da waren Schneeschuhtour mit dem KiBe auf Rägeflüeli, Skitouren auf den Ruosalpechulm, Mattner First, Firsthörel, Bielenhorn, Wichelhorn, Wintertürmli, Gross Läckihorn, Anfängertour auf den Glatgrat, Schafberg, Nachtschwärmertour, Barryfoxsuche mit dem FaBe, Bouldern im Blattiswald, Klettern am Rigirock und Chli Schijen, Hochtour auf die Oberaarjochhütte, Schildkrötli, Strahlengrätli, Klettern Walengrätli und Zwatzli, Biketouren ins Muotathal.

Ich bin dankbar, dass wir dieses Jahr von grösseren Unfällen verschont geblieben sind. Vielen Dank allen Tourenleitern für ihr Engagement. Es macht Spass mit Euch! Auch allen Mitgliedern ein Dankeschön für die grosse Teilnahme an den Touren.

b) Alpine Rettung, Station Pilatus / Rigi (Franz Geisser)

Mit zehn Übungen, 15 Einsätzen im Gebiet Pilatus und 14 Einsätzen im Gebiet Rigi-Wildspitz war doch einiges los in der Station Pilatus-Rigi. Der Grossteil der Einsätze waren zwar reine RSH-Einsätze, heisst Helikoptereinsätze mit einem Rettungsspezialisten ohne unsere Hilfe. Nur wenige Einsätze mussten terrestrisch gelöst werden. 2 Bergungen von Gleitschirmpiloten und 2 Bergungen von abgestürzten Berggängern. Gleitschirmpiloten, mittlerweile ist das Standardprogramm. Absturz Wanderer Wildspitz Richtung Zuger Alpi. Nacht, dichter Wald, direkte Windenaktion unmöglich. So sind wir mit dem nötigen Material von Goldau via Zuger Alpi zum Verletzten aufgestiegen und haben den Patienten mittels Schleifkorbtrage aus dem Wald ins offene Gebiet abgeseilt, wo die REGA mittels Rettungswinde übernehmen konnte. Kari Ulrich und ich haben öfters gesagt es ist nur eine Frage der Zeit, dass wir hier jemand holen.

Ende September nach 16 Uhr – Alarm REGA – Absturz weibliche Person, nicht mehr erreichbar – Situation unklar und dazu Koordination von unterhalb der Arschbagge Rigi-Bänderen. Wegen einer Nebelbank und unsicheren Flugbedingungen im Einsatzgebiet wurden wir mal auf Standby aufgebeten. Aus Erfahrung vom vorherigen Einsatz im Zuger Alpi entschlossen wir uns mit einem ersten Aufgebot an Rettern mit Material auf die Seebodenalp zu fahren. Die REGA konnte die Notärztin und den RSH wegen dieser Nebelbank nur auf Rigi-Kulm absetzen, von wo sie sich absteigend auf die Suche begaben. Der RSH realisierte schnell, dass dies eine längere und gröbere Sache geben könnte und fordert unseren Einsatz an.

Beladen mit Trage, Bergesack, Vakuummatratze einigem Seil- und Rettungsmaterial machten wir uns auf den weg hoch Richtung Bänderen. In der Zwischenzeit konnte die nicht ansprechbare, bewusstlose und schwerverletzte Person aufgefunden und erstversorgt werden. Schnell war auch klar, dass wir für einen liegenden Transport bis hinunter auf die Seebodenalp Verstärkung brauchen und haben ein Nachgebot an Rettern ausgelöst. Ein sehr kurzes, aber genau passendes Wetterfenster ermöglichte es uns die Patientin nach etwa 200m Abseilstrecke doch noch mit der Rettungswinde auszufliegen. Kaum weggefliegen - Fenster zu. Die Frau war allein unterwegs, beim Überklettern der Arschbagge ausgerutscht und schätzungsweise 40m abgestürzt. Irgendwie schaffte sie es noch die Nummer 117 zu wählen, bevor sie in die Bewusstlosigkeit fiel. Ein weiterer Kontakt war nicht mehr möglich, aber immerhin hatte die KAPO ungefähre Koordinaten. Die junge Frau hatte riesiges Glück. Ihr geht es heute wieder gut. Wir hatten Glück mit dem Wetterfenster, das uns viel Arbeit ersparte. Insgesamt ein gefreuter, prägender Einsatz.

Nebst den üblichen Abendübungen mit medizinischer und technischer Ausbildung sowie der Seilbahnübung stand eine Tagesübung mit unseren Rettungspartnern der Feuerwehr Arth-Goldau, der alpinen Einsatzgruppe der KAPO Schwyz und dem Rettungsdienst 144 Schwyz auf dem Jahresplan. Szenario hier, Canyoning Unfall Rigi Fruttli Rigiaa, Person unter grossem Steinblock im Bach eingeklemmt. Erkenntnis aus dieser und aus allen Übungen – zusammen üben ist wichtig. In diesem Sinne sind auch heuer zehn Übungen geplant. Im Weiteren konnten wir ein Clean-Up Day auf Rigi Kulm durchführen. Hier konnten wir die obersten Bänder von Müll und Unrat befreien, gleichzeitig etwas Werbung für unser Tun machen. Erstaunlich was alles über das Gelände runter fällt.

Wir dürfen uns in der Gruppe Rigi über neue Einsatzleiter freuen. Andreas Stalder und Urs Gabriel haben die Ausbildung zum Einsatzleiter bestanden. Herzliche Gratulation. Ebenfalls dürfen wir Matthias Gabriel als Retter neu in unsere Gruppe begrüßen. Leider müssen wir auch Austritte aus der ARS akzeptieren. Von der OG Rigi sind dies Giani Korner, Beat Bachmann und Michael Fuchs. Ihnen einen grossen Dank für das Geleistete im und für das Alpine Rettungswesen. Karl Ulrich hat seine Funktion als Einsatzleiter per Ende 2025 abgegeben und ist jetzt als Retter 3 im Einsatz. Kari, herzlichen Dank für dein Engagement und deine Arbeit in der ARS. Mir müsst ihr in dieser Funktion heute auch das letzte Mal zuhören. Ich gebe die Funktion Einsatzleiter per Ende 2026 ebenfalls ab. Zukünftig wird Urs Gabriel den Bericht verfassen und vorlesen.

Ich danke allen Retterinnen und Retter für ihren Einsatz und das unermüdliche Mitmachen, allen Partnerinnen und Partner und Kinder fürs Verständnis, wenns bei Wind und Wetter oder mitten in der Nacht losgeht und bei allen Arbeitgebern für die eingeräumte Zeit für einen Einsatz. Vielen Dank!

c) Ortsgruppe (Michael Fuchs)

Die letztjährige Gruppenversammlung wurde im Februar 2025 an gleicher Stelle hier im Luterbach durchgeführt. Da im Vorjahr ein vorgängiger Apéro Anklang fand, haben wir das nun fix eingeführt. Und auch dieses Jahr hat der Apéro wieder gut funktioniert und ich denke, ein Applaus an den Wirt und sein Team ist angebracht.

Im Jahr 2025 wurden wie geplant 4 Vorstandssitzungen durchgeführt. In den Vorstandssitzungen geht es neben den aktuellen Themen Touren und Ausbildungen und um die verschiedenen Angebote von Jung bis Alt, um die Kletteranlage, um die Ausbildung wie auch die finanziellen Belange. Wir erhalten zurzeit stattliche Jahresbeiträge vom Bezirk und dem Kanton für unsere Jugend und die Kletteranlage. Der Vorstand ist ein eingespieltes Team und jeder weiss, was er macht. So ist es einfach, einen Verein zu führen. Und es bleibt an den Sitzungen immer genügend Zeit, sich über ganz vieles anderes auszutauschen.

Wir sind auch Mitglied bei IGKS und dem Schwyzer Sport und nehmen an deren Sitzungen teil. Beim Schwyzer Sport muss man an die GV, sonst bezahlt man eine Busse. Bei der IGKS geht es neben der Sportlerin oder dem Sportler des Jahrs auch um Infrastrukturen. So war unsere Meinung zur Vision 2030 Eissport gefragt.

Mit dem Bezirk haben wir immer wieder zu tun, mehr dazu kann dann auch Tom erzählen. Ich werde alle paar Jahre von der Schule angesprochen, dass Sie Bedarf am alten Boulderraum hätten. Leider kommt dann nie eine Besprechung zustande (was nicht an uns liegt), so dass sich hier im Moment nichts tut.

Ich war an einer Sitzung der OG-Präsidenten. Der Austausch mit den OG Napf, Surental und Hochdorf ist immer interessant und es zeigt sich, dass wir bei vielen Themen ähnlich ticken. Als Ortsgruppe ist man sich viel näher und so entstehen auch öfters spontane Bergtouren. Leider haben wir alle wenig Zeit und die Terminfindung ist entsprechend schwierig. Ab diesem Frühling werde ich wieder Vertreter der Ortgruppen im Vorstand der Sektion sein und an rund 10 Sitzungen in Luzern teilnehmen dürfen.

Auch letztes Jahr wurde auch der Höck am Freitag-Abend im Hirschen wieder gut und viel besucht. Der Höck, früher die einzige Möglichkeit sich für Touren anmelden zu können, ist auch heute noch wichtig. Weiterhin besprechen wir zukünftige wie auch vergangene Touren und diskutieren so einiges rund ums Bergsteigen oder was die Welt sonst so bewegt. Ihr seid immer alle herzlich eingeladen.

Das Vorstandssessen fand am 4. September in der Säge in Haltikon statt. Ein schöner Abend und ein feines Essen waren uns vergönnt. Der Saisonschlusscock am 8. November fand mit einer Wanderung in die Hinterbergen bei Vitznau statt. Es war ein wunderschöner Tag und eine spannende Route, die Kari hier gefunden hat. Leider waren es nur rund 25 Personen. Wir hoffen dieses Jahr auf eine grosse Beteiligung, wenn wir wieder einen Anlass mit den Familien im Raum Seebodenalp durchführen.

Dieses Jahr werden wir wieder am Kinderfest Küssnacht teilnehmen und eine Kletterwand betreuen. Mehr dazu wird dann von Bepe kommen.

Ich möchte mich bei allen bedanken, die sich in irgendeiner Form für unsere Ortsgruppe und den SAC einsetzen und sich aktiv einbringen. Es ist schön zu sehen, dass auch in der heutigen Zeit ein SAC und vor allem die OG Rigi noch einfach funktioniert und daher auch leicht zu führen ist. Herzlichen Dank.

d) Rigirock (Tom Baumann)

Nach der letztjährigen GV prüfte ich unverzüglich das kursierende Abendgerücht, der Rigirock habe einen neuen Randabschluss zwischen dem Stutzbereich aus Sand und des Rasens. Eigentlich sollte ich solche baulichen Veränderungen wissen, da ich diese in der Regel ja selber organisiere, offerieren lasse und Freigabe zur Ausführung. Zu meinem Erstaunen habe ich dann nach der GV überrascht zur Kenntnis genommen, dass tatsächlich der ganze Randbereich des Rigirock und des Boulderblocks mit Gummischrottplatten tiptop von unserem Werkdienst in Eigenregie und ohne Vorankündigung neu umrandet wurde. Mit grossem Dank und einem wertschätzenden Sack Gipfeli für den Werkdienst Küssnacht habe ich dann doch noch erwähnt, dass es das nächste Mal „nett“ wäre, dass ich oder wir als Verein mindestens informiert würden. So erhielten wir ein frühzeitiges Bezirksgeschenk zum fünfjährigen Geburtstag der Anlage, zwar mit gebrauchten Fallschutzmatten vermutlich von der Küssnachter Badi, konnten aber so mehrere Tausen Franken sparen, der Bezirk die Entsorgungskosten der Gummischrottplatten streichen und unsere eigene Kraft besser in die Klettertrainings investieren. Es geht also nichts über tiefe Steuern und ein hoch motiviertes, mit gesunder selbstinitiative gespicktes Werkdienst-Mitarbeiterteam.

Die Anlage ist somit in einem guten Zustand, mit normalen Gebrauchsspuren von vielen Boulder- und Kletterbegeisterte. Die von uns organisierten Kurse, regelmässigen Trainings und Animationen wurden immer sehr gut besucht. Auch die Spendenaktion im Herbst war erfolgreich und trägt zur Finanzierung der Anlage bei. Die jährliche Anlageprüfung wurde wie immer professionell durch Swiss Climbing System durchgeführt und abgenommen. Unsere Anlage scheint weiterhin eine Art Pionieranlage in der Region zu sein, hatten wir im vergangenen Jahr eine Begehung mit einer Delegation der Stiftung Schwyzer Sport, welche in der Sportanlage des Winterrieds in Schwyz eine ähnliche Klettermöglichkeit möchten.

So können wir weiterhin Freude haben an der Anlage und sagen herzlichen Dank an alle Leitenden, Helfenden und Freiwilligen, die mit grossem Engagement und Freude unseren Nachwuchs fördern und den Rigirock nutzen und beleben.

5. Mitgliederwesen

Im letzten Vereinsjahr mussten wir von zwei Vereinsmitglieder Abschied nehmen: Otto Eggenschwiler (1943 bis 2025) und Heinz Fasel (1942 bis 2026).

Infolge Wegzuges oder anderen Gründen sind 39 Austritte zu verzeichnen. Mit grosser Freude dürfen wir 34 Personen in unserem Verein aufnehmen. Per Ende Jahr zählt unser Verein 628 Mitglieder.

6. Anträge

-

7. Finanzen

a) Kassabericht 2025

Dem Aufwand von CHF 12'697 steht ein Ertrag von CHF 16'039 gegenüber. Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Gewinn von CHF 3'342 ab. Das Eigenkapital betrug am 31.12.2025 CHF 75'226.

b) Revisorenbericht

Die Rechnungsrevisoren Cornel Suter und Hugo Steffen haben die Rechnung geprüft und als richtig befunden. Sie verdanken die geleistete Arbeit des Kassiers Pascal Hess und empfehlen die Rechnung 2025 zur Annahme. Einstimmig wird die Jahresrechnung 2025 genehmigt.

c) Budget 2026

Das Budget sieht für das laufende Jahr einen Gewinn von CHF 1'500 vor.

d) Festsetzung Ortsgruppen-Mitgliederbeitrag 2027

Aufgrund der guten finanziellen Lage der OG ist die Versammlung ohne Gegenstimme einverstanden, dass 2027 kein Jahresbeitrag eingezogen wird.

9. Wahlen

Turnusgemäss stehen Michael Fuchs (Präsident), Andrea Waldispühl (Aktuarin), Hugo Steffen (Revisor II) zur Wahl. Sie werden mit grossem Applaus bestätigt.

Da Andrea Eck im Sommer auf eine längere Reise geht, verlässt sie nach 10 Jahren Vorstandstätigkeit den Vorstand nach der GV. Mit Samuel Bissig konnte ein neues Vorstandsmitglied gefunden werden. Er wird einstimmig gewählt. Wir wünschen ihm viel Freude.

10. Ehrungen / Danksagungen

Bedankt für ihren Einsatz werden:

- Tourenleiterstätigkeit: Beat Annen (15 Jahre), Tom Baumann (5 Jahre)
- Vorstandstätigkeit: Michael Fuchs (5 Jahre)
- Ein grosses Dankeschön an Andrea Eck für die wertvolle Arbeit sei es als Organisatorin von zahlreichen gelungenen Events, wichtigen Inputs bei den Sitzungen und das gesellige Zusammensein.

11. Varia

Daniel Petermann überbringt Grüsse aus der Stammsektion und berichtet unter anderem über: das unterschiedliche Ticken der Sektion im Vergleich zu den Ortsgruppen, den neuen Präsident Marco Dirren vom Zentralvorstand, Statuten und Hüttenfonds werden überarbeitet und den aktuellen Stand der Hütten der Sektion Pilatus.

Die gute Zusammenarbeit mit der OG wird sehr geschätzt.

Zum Vormerken: Saisonschlussshock am Samstag, 7. November 2026 mit Familien und Kinder

Es gibt noch die Möglichkeiten ein paar wenige OG T-Shirt zu ergattern.

Der SAC-Mitgliederausweis gibt es neu digital auf der SAC-App.

Es lohnt sich mal in den Podcast « z'Bärg » von Matthias Niederberger und Daniel Büeler reinzuhören. In den ersten Folgen werden Toni Fullin, Nadine Imhof und Martin Villiger interviewt.

Um 21:45 Uhr schliesst Michael den offiziellen Teil der 82. Generalversammlung. Mit feinem Lebkuchen und Kaffee wird die GV abgeschlossen. Besten Dank!

Arth, 30.04.2026 / Aktuarin Andrea Waldispühl